

Pressebericht

zum Workshop anlässlich der Int. Grünen Woche in Berlin 2002

InfoFARM: Eine pädagogische Idee setzt sich durch!

Bereits zum vierten Mal präsentierte sich die „InfoFARM“ mit ihrer Fachveranstaltung „Wir säen Informationen – Sie ernten Wissen“ auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin 2002.

InfoFARM, das ist ein Modellprojekt im Rahmen von InfoSCHUL (Nutzung elektronischer und multimedialer Informationsquellen in Schulen), einer Sonderfördermaßnahme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Auf die Projektinhalte kann über das Internet unter <http://www.infoFARM.de> bzw. über eine CD-ROM zugegriffen werden.

Ziel dieses Projektes ist es, mit einer multimedialen Bildungsplattform moderne Informations- und Kommunikationsdienste in den Agrar- und Ernährungssektor zu integrieren.

Mit Unterstützung von Hermann Rohr (Deutscher Bauernverband) fand am 14. Januar 2002 auch in diesem Jahr wieder ein Workshop im Internationalen Kongresszentrum Berlin statt.

Hier konnten sich die zahlreichen und interessierten Vertreter von Berufsschulen und Fachschulen und weitere Gäste aus dem gesamten Bundesgebiet einen realistischen Einblick einer erfolgreichen InfoSCHUL Projektarbeit verschaffen.

So referierte Hartmut Koch (ScientificConsulting Köln) als InfoSCHUL Projektkoordinator des BMBF über das erfolgreiche Unterrichten mit Internet&Co sowie Walter Janka über die Erfolgsstory „InfoFARM“.

In weiteren Beiträgen des Workshops berichteten Lehrer u.a. über Wege zur Erlangung von mehr Medienkompetenz oder die Möglichkeiten zur Verbesserung der Schülermotivation durch die Teilnahme am InfoSCHUL-Projekt. Neueinsteiger stellten ihre Erfahrungen beim Einstieg in die Projektarbeit dar und auch die Chancen, die ein umfassender Einsatz von Laptops für die Verbesserung des Fachunterrichts bieten kann, wurden diskutiert.

Im Sinne des Aufzeigens von Wegen und Instrumenten für den erfolgreichen Transfer von Know-how und den Erfahrungen „von Schule für Schule(n)“ beantwortete das Projektteam in der anschließenden Diskussionsrunde zahlreiche Fragen der Workshopteilnehmer. Hierbei kam zum Ausdruck, dass der Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechniken eine wesentliche Voraussetzung für eine zukunftsorientierte berufliche Bildung ist und vielfältige

Möglichkeiten und Chancen zu ihrer Verbesserung eröffnet.

Bereits am 11. und 12. Januar traf sich im Vorfeld des Workshops das gesamte InfoFARM Team zum Erfahrungsaustauschtreffen.

Der Leiter des Projektverbundes Walter Janka (Berufsschule Neumarkt/Bayern) eröffnete den Erfahrungsaustausch der mittlerweile 13 Bildungseinrichtungen aus 11 Bundesländern, die aktiv im Gesamtverbund mitarbeiten. Weitere 7 Bildungseinrichtungen unterstützen die Projektarbeit durch ihre assoziierende Mitarbeit.

In den Berichten der einzelnen Verbundschulen wurde deutlich zum Ausdruck gebracht, dass der Auf- und Ausbau der gemeinsamen Bildungsplattform „InfoFARM“, ein ehrgeiziges pädagogisches Projekt sei, welches man aber nur durch das gemeinsame Zusammentragen von Fachinhalten auch zielgerichtet verwirklichen kann.

Die Präsenz auf zahlreichen Messen und Fachveranstaltungen, z.B. der „agra“ in Markleeberg oder der „Agritechnica“ in Hannover, haben gezeigt, welchen Stellenwert diese „Grüne“ Plattform bereits einnimmt. Das sowohl Lehr- und Lernende als auch Praktiker das Informationsangebot nutzen, beweisen die über 50.000 monatlichen Zugriffe auf die Adresse <http://www.infoFARM.de>.

Ebenso werden vielfältige Veranstaltungen der Lehrerfortbildung oder gar Dorf- und Hoffeste genutzt, um das Projekt in die Breite zu tragen.

Durch einen Lehrauftrag eines Verbundpartners kennt man auch in China bereits die „InfoFARM“.

Das Erfolgskonzept „InfoFARM“ wird demnächst in gänzlich neuem Outfit präsentiert. Durch Einsatz eines Content-Managementsystems wird das Bereitstellen von Informationen dann noch effektiver möglich sein.

Walter Janka brachte zum Ausdruck, dass bereits die nächsten Großveranstaltungen, wie die Agrarcomputertage in Göttingen oder die Bildungsmesse in Köln, Gelegenheit geben werden, den vom Team getragenen Slogan „Wir säen Informationen – Sie ernten Wissen“ verwirklichen zu können.

Viel Erfolg!

Berlin, 14. Januar 2002

Andreas Müller, BSZ Wurzen